

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 3 (1953)
Heft: 12

Artikel: Wer hat am 18 August 1953 "gelämpelt" und *Nelicleptria* (*Heliothis*) *scutosa* Schiff. gefangen?
Autor: Birchler, Alfons
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer hat am 18. August 1953 "gelämpelt" und
Melicleptria (Heliothis) scutosa Schiff. gefangen?

Von Alfons Birchler

Es dürfte von Interesse sein, dieser Frage möglichst gründlich auf die Spur zu gehen.

Scutosa ist wohl ein Wandertier, ähnlich wie peltigera Schiff. und armigera Hb., doch fehlen in der mir zugänglichen Literatur (VORBRODT, LAMPERT, BERGE, SPULER, SEITZ) konkrete Angaben darüber. Auffallend ist folgender, übereinstimmender, aber nicht erklärter Hinweis zweier Autoren: REBEL schreibt im BERGE: "oft jahrelang fehlend", SPULER äussert sich ähnlich: "nicht überall, jahrgangweise zu treffen."

Gleichlautend sind die Angaben über die Rarität des Falters. In der Schweiz kommt er "ziemlich selten und fast nur im Wallis vor" (VORBRODT).

Seit rund 22 Jahren beschäftige ich mich ziemlich intensiv mit der entomologischen Erforschung meiner Umgebung. Das Schwergewicht legte ich dabei auf den Lichtfang. Peltigera und dipsacea L. konnte ich im Laufe der Jahre häufig registrieren, 3mal erschien auch armigera. Von scutosa keine Spur bis zum 18. August dieses Jahres. In dieser einen Nacht stellte sich das hübsche, lebhaft gezeichnete und sich lebhaft gebärdende Tier in frappanter Häufigkeit ein. Von 19 Uhr bis nach Mitternacht zählte ich 16 ♂♂ sowie 6 ♀♀. Diese merkwürdige Invasion, die auf die eine Nacht vom 18.-19.8. beschränkt blieb, zwingt wohl zur Schlussfolgerung, dass wir es mit einem ausgeprägten Nacht-Wanderzug zu tun hatten. Doch woher und wohin und warum?

Leider ist es nachts nicht möglich, die Flugrichtung festzustellen. Am 18.8. hatte ich zwei Lampen "im Feuer". Der gut temperierte (21°), windstille Abend wies starke Wolkenbildung auf; ich plazierte die empfindlichen Leuchtquellen im Schutze der Balkone. Die UV-Lampe östlich des Hauses lockte 20 scutosa an; an der 1500-Kerzen-Lampe auf der Westseite fanden sich nur 2 Stück ein. Darf daraus der Schluss gezogen werden, dass der Zug süd-ostwärts erfolgte, oder liessen sich die Tierchen durch die stark wirkende Quarzlicht-Lampe aus ihrer Flugrichtung abbringen?

Der Anflug erfolgte einzeln im Abstand von ca. 10 Minuten. Die Tiere erschienen in raschem, unruhigem Fluge am Leuchttuch, und wenn ich sie nicht sofort sicherte, waren sie schon wieder weg. Die kontrollierten Falter wiesen ausnahmslos mehr oder weniger sichtbare Spuren von Abgeflogenheit auf. (Franzen beschädigt; Flügelspitzen lädiert).

Die Futterpflanze (Artemisia campestris, eventuell scoparia) habe ich hier noch nie gefunden. Es dürfte ratsam sein, sie diesen Herbst besonders intensiv abzusuchen (s. Anmerkung

der Redaktion). Vielleicht werden dann, falls wider Erwarten keine weiteren Beobachtungen des Nachtflugs gemacht wurden, Befunde über die ersten Stände nähere Schlüsse über das mysteriöse diesjährige Auftreten von *Mel. scutosa* erlauben.

Adresse des Verfassers: Alfons Birchler, Burg,
Reichenburg (SZ)

Anmerkung der Redaktion: Leider konnte dieser Artikel nicht früher erscheinen. Weitere Meldungen über das diesjährige Auftreten von *Mel. scutosa* Den. et Schiff. in der Schweiz sind uns bisher nicht zugekommen. Es dürfte in den kommenden Jahren am Platze sein, dieser Spezies vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

Entomologischer Verein Bern

Bericht über die Sitzungen vom 2. und 16. Oktober 1953

Die beiden Sitzungen, die 17 Mitglieder und 3 Gäste, bzw. 16 Mitglieder und 2 Gäste vereinigten, dienten in der Hauptsache der Demonstration von Schmetterlingen.

Dr. med. Hans Hopf wies u.a. in Neuenhof bei Wettingen (Aargau) am Licht gefangene Stücke von *Nonagria neurica* Hb. und *Aplasta onoraria* Füssl. sowie eine in Mürren im Berner Oberland erbeutete *Dianthoecia albimacula* Bkh. vor.

Herr Werner Moser wies eine am 5. September 1953 in Kiental am Licht gefangene *Gortyna ochracea* Hb. vor und berichtete über eine gemeinsam mit dem Kollegen G. Richard verbrachte Leuchtnacht vom 12./13. September 1953 bei St. Blaise im Neuenburger Jura. Als Besonderheiten von diesem Lichtfang wies er vor: *Mesogona acetosellae* F., *Episema glaucina* Esp., *Cymatophora diluta* F. und *Larentia firmata* Hb.

Dr. med. H. Schmassmann zeigte u.a. Stücke von *Hoplitis milhauseri* F. und *Dianthoecia magnoli* B.

Herr J. Troxler liess 5 Schachteln mit an Schaufenstern der Stadt Bern gefangenen Faltern zirkulieren.

Dr. phil. A. Schmidlin berichtete über Fänge mit der Quecksilberdampflampe in Bern-Engeried in der Nacht vom 7./8. Juli und am 11. Juli 1953, wobei er in der ersten Nacht bis 2 Uhr früh 93 Falterarten feststellen konnte, während in der zweiten, weniger günstigen bis Mitternacht nur 21 Arten erschienen. Am 7./8. Juli erbeutete er als neu für seine Sammlung die Pyralide *Acrobasis tumidana* Schiff., die Gelechiiden *Depressaria assimilella* T. und *Nothris marginella* F. (von der ein zweites Stück am 11. Juli erschien), die Coleophoridae *Coleophora vulnerariae* Z. und die Tineide *Tinea columbariella* Wck.- Auf einem Ausflug nach Frinvillier-Orvin im Bieler Jura beobachtete er etwa 60 Stück *Zephyrus quercus* L., die an einem baumartigen Feldahorn sassen und bei jedem Stoss an den Stamm aufflogen und